

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Kantate anlässlich des Aufenthalts von August Hermann Francke im Kloster Blaubeuren.

Öffinger, Friedrich Tobias

Blaubeuren, 15.12.1717

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49648)

Cantata vocalis in dem Festlich. Münsterbergischen Kloster Glaubitz  
als der hiesige Professor Praetorius, von Ulm aus d. d. d. d. besuchte,  
Namen des gesungenen Collegii Alumnorum abgeschrieben  
Laodan v. Poindarvil Tobias Öffingern. Alumno et Rectore Musicae.  
Den 15. Decemb. 1717.

Aria.

Mausen Gedachten; Gott läßt es gelingen:  
Und sein unerbeynen Wissen in Maist  
Dzielt sich sehr feilich in Mauslichen Dingen,  
Wie anders oft, als ob die Maissen gedacht.  
Doch endlich im Außgang ist deutlich zu lesen  
Dass alles wohl Güte, wohl Washeit quersinn.

Recitativo.

So dructen billig wir  
Auf sein alhier,  
Da Ihe,  
Sollten wir Mann durch unsern Grenzen sei  
Es ist nicht ungeschick;  
Es ist in Washeit selbst der Herr  
Und sein gesinnter Will  
Sich mit im Dzielt.  
Der sy dasum erspöcht in gegoricht.

Aria.

Gottes Hände  
Sind oft Lude  
Nur auf gülich sein bedacht.  
Dey gelobt, Gott, von uns allen!  
Daber laß auf die gefallen,  
Dass dein Willen  
In der Stillen  
Düch = und in uns sy vollbracht.  
Da Capo.

Recitativo.

44

Willkommen, Ehrens Saugt,  
Von Gott seiner gesandt,  
Wir wollen, wenn ich es erlaubt,  
Als von der höchsten Land  
Mit trister Ihe und brünstigen Verlangen  
Wen auf d. Fürst besinnt, Das forschere  
Ihe aber laßt sich  
Zugleich  
Mit süßer Lese in Tagen auf uns nieder.  
Stärkt uns, daß wir  
Auf mit der Zeit, sein Ihe,  
Sannit mögen sy, zu ständen uns  
Sünder.

Aria.

Dies ist der Sünder, schaut die Kunst  
Unserer frommen Gott an!  
Erant an Ihan feilich Kunst  
Auf der ungen Labant Lahn!  
Wir wir müssen  
Abgerichten  
Von der Welt und Wollust seyn:  
Und singen  
In den Wangen  
Unserer Gottes Sünder gesu.

Recitativo.

Für die gesandt, sy die  
mit höchsten Preis,  
O Zion König, König!

Zumf ein, auf diese deine Zeit  
Mit Güld und Trau;  
Meynub wachst froh und frey,  
Durf deinen Geist; laß deine Pflanz seyn!  
Laß deinen Ernst, der sich u. u. bewilt<sup>t</sup>  
Auf deinen letzten Tag der Jovlichkeit,  
In dir gottärdet seyn,  
Laß sein und unser brünstig steyen  
Von staten geseh!

Aria.

1.  
O Sianna! Seyl der Welt!  
Lafte noch alhier den deinen  
Es das Himmelst hat zerfällt  
Deine Zukunft farlich seynen!  
Knecht Sabels Thrid nutzen!  
Meyne Zion froh und frey!

2.  
O Sianna! Laß künfft  
Die wasenüßte Enttrey seyn,  
Und auf einem Liebes Dinn  
Und in einem Geist besteyen!  
Sei uns deines Knechts Kraft.  
Großes Ding und Gütze seyst.

3.  
O Sianna! Thärdet dich,  
Die für Zion trüblig künfft;  
Die, als feldern, Sabels Loys  
Und wandante Jovseyst dänfft.  
Dünndet die mit deines Lron,  
Und sey selbst Gg. Bild u. Lofn!

4.  
O Sianna! Gott mit Frey,  
Und mit Luvab glänzen Prommen!  
Gott laß immer jenen Frey  
Viel dergleichen Lofen kommen!  
Daf so Zion noch avogel!  
Sianna! in der Frey!

5.  
Hallelujah wird darauf  
Unter uns und von uns allen,  
Naf sollendtem Lantz und Lauf,  
Freig unserm Gott zu fallen.  
Ja, noch hier bringt immer Frey seyn,  
Hallelujah, Frey und Frey!

Zur Nachricht diemot bey dir,  
Vor Cantata Solgandob:

Es set der Vater dieses Knab seine Gedacht  
auf die rechte Advents, Woch geüßtet gefalt,  
weil anfangs die resolution war, von Tübingen  
gen recta auf blauben von zu geseh, zu dem  
Ende auf desalt der Püß. Württemberg, Befehl  
von Beweistung des Jaron Professoris also  
nünlich. Allein die Antkünt des expres  
von dem Saugalischen Magistrat aus bin  
bavay, in Tübingen, set die tour geändert  
daf der Jare Professor über dieborey und  
Ulm nstlich gegen die 4<sup>te</sup> Advents. Dort  
nachdem Kloster blauben von gekommen  
ist.